

Johann Schillinger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nusskern, Mandeln, Birnen etc., wir werden auch noch viele chemische Substanzen zu Hilfe nehmen müssen, bis wir ein einigermaßen genaues Bild über den Geruch und Geschmack

der Pilze haben werden. Unsere Zeitschrift ist das richtige Organ für die Sammlung dieser ungemein verschiedenen Düfte, der Wettstreit kann deshalb beginnen.

Johann Schillinger †.

Unerwartet kam die Kunde, dass unser Vorstandsmitglied Johann Schillinger am 27. Juli 1943 von uns gegangen ist. Er war ein Mitbegründer unseres Vereins und seit dessen Bestehen eines unserer eifrigsten Mitglieder. Sein schlichtes und stets liebenswürdiges Wesen hatte die Zuneigung aller Pilzfreunde gewonnen. Wie kaum ein anderer verstand er es, durch seinen Eifer am Sammeln der Pilze das Interesse für Verein und Pilzkunde zu wecken.

Er scheute keine Mühe, wenn es galt, für den Verein zu arbeiten.

Aus diesem Grunde sind wir dem lieben Heimgegangenen nur Dank schuldig und bitten alle seine Freunde und Bekannten, ihm ein gutes Andenken zu bewahren.

Verein für Pilzkunde Rüschlikon
und Umgebung:

Der Vorstand.

BÜCHERECKE

Neuerscheinungen. «Die Pilz-Küche» von C. Wagner, Andelfingen. In gefälliger Weise hat Herr Wagner sein bekanntes Pilzkochbuch neu ausgestattet sowie teilweise umgearbeitet und vervollständigt. Durch die Einleitung erfahren wir viel Wissenswertes über die Pilze, und die bei jeder Art vorangeschickten Bemerkungen über Erscheinungs-

zeit, typische Merkmale etc. bilden eine praktische Einführung in die Pilzkunde. Wenn die 10 Gebote für Pilzler von den Sammlern beherzigt werden, gereicht dies auch den vielgejagten Pilzen zum Nutzen. Das Büchlein ist im Eigenverlag C. Wagner, z. Obstgarten, Andelfingen erschienen.

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Grenchen, Familienbummel nach Romont.

Unsere Jura-Exkursion am Auffahrtstage galt Tricholoma Georgi, doch war sie nicht von gutem Wetter begünstigt. Sie vereinigte nur elf Mitglieder, nahm aber bei flotter Kameradschaft einen guten Verlauf.

Mehr Einsehen hatte Petrus mit unserem **Familienbummel**, der, vom schönsten Wetter begünstigt, am 4. Juli abgehalten wurde. Mit allen möglichen Vehikeln ausgerüstet, pilgerte eine frohe Pilzlerschar zum Tummelplatz hinter dem idyllisch gelegenen Bergdörfchen Romont, wo alsbald lodrende Feuer den Beginn der Mittagsverpflegung verkündeten. Einer Gruppe der «Ciclistica italiana» unter dem Szepter unseres Battista war es trotz Rationierung gelungen, eines gewissen Quantum der heiss umstrittenen Polenta habhaft zu werden und es war ergötzlich zu schauen, wie der gelbe Brei im

bunten Kupferkessi herumgetirgelt wurde. Aber auch andere Liebhabereien mundeten vortrefflich.

Eine 50köpfige Pilzlerfamilie schwelgte in unablässigem Tun und Treiben, ein Gabentempel von 40 Preisen, alle von Mitgliedern gestiftet, fand seine Abnehmer in verschiedenen Konkurrenzen, wobei ein Purzelbaum unserem Präsidenten anlässlich eines Wettlaufes derart zusetzte, dass er noch heute daran leidet. Leider war die vorgesehene Pilzschau aus Mangel an Pilzen undurchführbar.

Allen Teilnehmern, die zum guten Gelingen beigetragen haben, gebührt Dank, speziell den freundlichen Spendern der Preise.

Wir dürfen uns mit diesem gelungenen Treffen vollauf zufrieden geben, dessen Zweck, die kameradschaftliche Verbundenheit unter Pilzlern zu pflegen, voll und ganz erreicht wurde.